



## Bio-Konsum in 10 Jahren verdoppelt

Im 2017 wurden in der Schweiz Bio-Produkte im Wert von 2.707 Mia. CHF umgesetzt. Vor 10 Jahren betrug der Bio-Umsatz 1.298 Mia. CHF. Damit hat sich der Umsatz mit Bio-Produkten in der Schweiz seit 2007 mehr als verdoppelt (+ 109%). Parallel dazu erhöhten sich die pro Kopf-Ausgaben für Bio-Produkte von 171 auf 320 CHF, ein Plus von 87%.

Die Nachfrage nach Bio-Produkten in der Schweiz ist ungebrochen. Seit 2007 wächst der Bio-Markt umsatzmässig um durchschnittlich 7.6% pro Jahr.

### Ausbau der Bio-Marktanteile

Dieses stetige Wachstum führte in den vergangenen zehn Jahren insbesondere im Detailhandel zu einer Verdoppelung der Bio-Marktanteile beim Gesamtwarenkorb Food. Im 2007 betrug der Anteil von Bio-Lebensmitteln

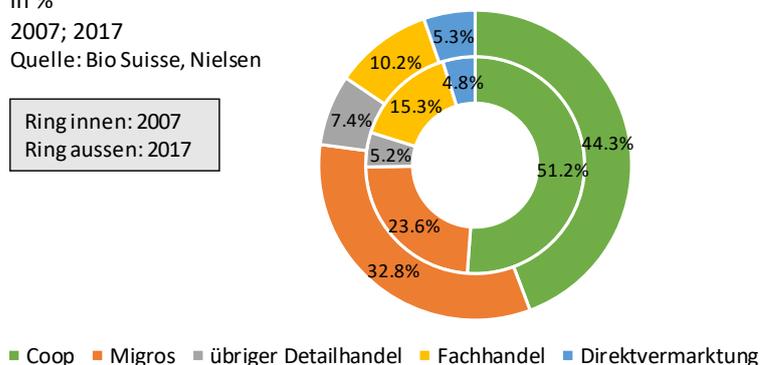
### Marktanteile nach Verkaufskanal

in %

2007; 2017

Quelle: Bio Suisse, Nielsen

Ring innen: 2007  
Ring aussen: 2017



am Gesamtlebensmittelmarkt des Detailhandels 4.6%, im 2017 verzeichneten Bio-Lebensmittel wertmässig einen Anteil von 9%. Noch ausgeprägter ist der Bio-Anteil bei den Frischprodukten, welcher von knapp 6% auf 11.5% angestiegen ist. Bei einer Detailbetrachtung einzelner Warengruppen zeigen sich deutliche Differenzen.

Eier (26.6%), Gemüse (23.1%) und Frischbrote (22.1%) weisen im 2017 innerhalb ihrer Produktgruppen Bio-Marktanteile von über 20% auf. Diese drei Produktgruppen verfügten bereits im Jahr 2007 über die höchsten Bio-Marktanteile, jedoch auf deutlich tieferem Niveau (Eier: 15.9%; Brot: 16.4%; Gemüse: 9.8%), wie der Tabelle entnommen werden kann. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten Gemüse, mit einem Wachstum von über 13%, Eier, mit einem Plus von knapp 11%, sowie Früchte (+ 8.5%).

### Coop verliert, Migros gewinnt Marktanteile

Die Untersuchung der Marktanteilsentwicklung innerhalb des Bio-Marktes hinsichtlich der Verkaufskanäle zeigt, dass im 2017 84.5% der Bio-Umsätze im Detailhandel gemacht wurden, was 4.6% mehr waren als noch 2007. Die Marktanteilsgewinne im Detailhandel gingen zu Lasten des Fachhandels, welcher rund 5%

### Entwicklung Bio-Marktanteile am Gesamtwarenkorb Food

Quelle: Bio Suisse, Nielsen	Marktanteil bio 2007	Marktanteil bio 2017	Marktanteil Zuwachs
<b>Produktgruppen</b>			
Gesamtwarenkorb Food	4.6%	9.0%	4.4%
Frischprodukte	5.9%	11.5%	5.6%
Verpackte Konsumgüter	3.3%	6.4%	3.1%
Eier	15.9%	26.6%	10.7%
Gemüse	9.8%	23.1%	13.3%
Frischbrot	16.4%	22.1%	5.7%
Milchprodukte	7.9%	12.9%	5.0%
Früchte	5.4%	13.9%	8.5%
Käse	5.1%	6.7%	1.6%
Fleisch & Fisch (ohne TK)	1.5%	5.6%	4.1%
Tiefkühl	2.9%	4.3%	1.4%
Getränke	1.6%	3.3%	1.7%
Übrige	3.4%	2.9%	-0.5%

Marktanteile verlor. Die Direktvermarktung verzeichnete ebenfalls einen leichten Marktanteilszuwachs von 0.5% auf 5.3%.

Mit Abstand die zwei wichtigsten Einkaufskanäle für Bio-Produkte sind Coop und Migros, die zusammen 77.1% der Bio-Umsätze vereinen, was gegenüber 2007 einem Plus von 2.4% entspricht. Zwischen Coop und Migros kam es in den vergangen 10 Jahren hingegen zu deutlichen Verschiebungen. Nach wie vor ist Coop deutliche Marktführerin beim Absatz von Bio-Produkten, jedoch gelang es Migros den Marktanteil von 23.6% auf 32.8% deutlich zu erhöhen, wohingegen Coop im gleichen Zeitraum rund 7% Marktanteile einbüsste und damit noch 44.3% des Bio-Umsatzes in der Schweiz generiert.

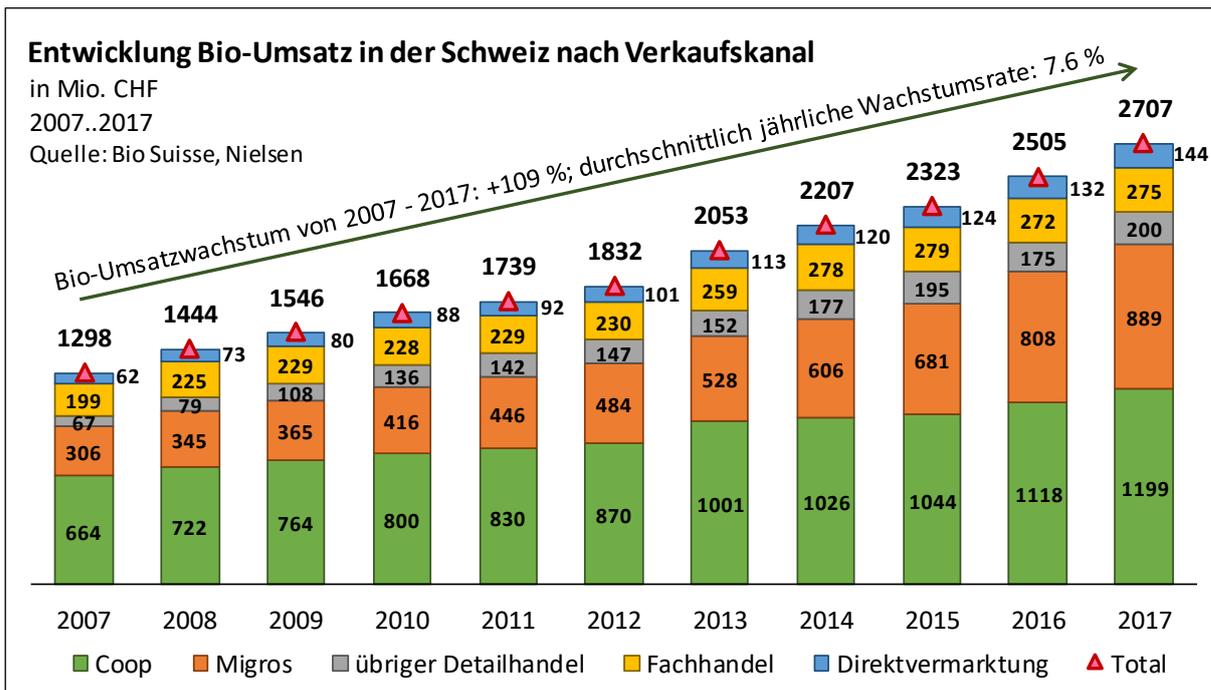
**Migros wächst überdurchschnittlich**

In den vergangenen 10 Jahren ist der Umsatz mit Bio-Produkten in der Schweiz um durchschnittlich 7.6% pro Jahr gewachsen. Die Migros erreichte im gleichen Zeitraum ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 11.3%. Ab dem Jahr 2013 verzeichnete die Migros sogar ein Wachstum von 13.9% pro Jahr, was mit der Zusammenarbeit mit Alnatura und der entsprechenden Sortimentserweiterung im Bio-Bereich erklärt werden kann. Coop verzeichnete demgegenüber über den Zeitraum 2007 bis 2017 ein Wachstum von 6.1% pro Jahr, dies jedoch auf deutlich höherem Umsatzniveau. Markant ist bei Coop der Umsatzsprung im Jahr 2013. Dieser steht im

Wesentlichen im Zusammenhang mit dem 20-Jahr-Jubiläum der Bio-Marke Coop Naturaplan.

**Ungebrochenes Wachstum im 2018**

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wachstumstrend im Bio-Markt im 2018 weiter fortsetzen wird. Einerseits wird der Absatz von Bio-Produkten durch das 25-Jahr-Jubiläum der Bio-Marke Naturaplan bei Coop weiter vorangetrieben, andererseits wird sich der Bio-Trend bei der Migros und im übrigen Detailhandel ebenfalls weiterhin ungebrochen manifestieren. Grundlage dafür ist das hohe Kundenvertrauen in Bio-Produkte.



Auf Wunsch können Sie sich den Bericht per E-Mail zustellen lassen. Bestellung unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch)  
**Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:** [www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

## Warenkorb 2017 leicht teurer



**Der Preis für den Warenkorb bio ist im Jahr 2017 leicht gestiegen. Die Teuerung belief sich auf 0.6 %. Dafür verantwortlich waren vor allem Bio-Kartoffeln und Bio-Fleischprodukte.**

Das BLW vergleicht monatlich die Ausgaben für einen fixen Warenkorb in Bio- und in nicht-Bio-Qualität. Er enthält ausgewählte und vorwiegend frische Produkte der wichtigsten Produktgruppen im Lebensmittelbereich.

Der Warenkorb bio kostete im Jahr 2017 durchschnittlich 196.48 CHF. Im Vergleich zum Vorjahr ist er damit 1.10 CHF bzw. 0.6 % teurer geworden. Der Preis für den Vergleichs-Warenkorb nicht-bio stieg um 98 Rappen auf 135.81 CHF. Damit stieg die Differenz zwischen dem bio und nicht-bio Warenkorb um 0.2% auf 60.67 CHF bzw. 44.7%.

### Bio-Kartoffeln und konventionelles Gemüse deutlich teurer als im Vorjahr

Betrachtet man die einzelnen Teilwarenkörbe bio, so ist die Preissteigerung hauptsächlich auf Kartoffeln (+4.2 %), Fleischprodukte (+0.9 %) und Milchprodukte (+0.4 %) zurückzuführen.

Aufgrund der geringen Ernte 2016 waren die Lagermengen von Bio-Kartoffeln viel geringer als im Vorjahr, weshalb die Bio-Preise im ersten Halbjahr deutlich höher waren. Früchte, Gemüse und Eier kosteten dagegen fast gleich viel wie im Vorjahr.

Anders sieht es beim Warenkorb nicht-bio aus. Hier ist Gemüse 4.2 % teurer geworden. Dies lag zum einen an teurerer Importware zu Jahresbeginn aufgrund von Starkregen und Frost im mediterranen Raum im Winter, was die Preise konventioneller Ware stärker beeinflusste. Zum anderen ist es auf das geringere Inlandsangebot im kalten Spätsommer zurückzuführen.

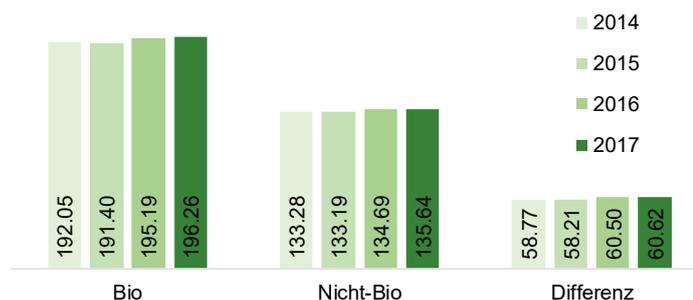
### Deutliche Preisschwankungen innerhalb des Jahres

Betrachtet man den Preisverlauf des Warenkorbs während dem

Jahr, so sind deutliche Schwankungen feststellbar. Am günstigsten ist der Warenkorb im Frühjahr (bio 191.86 CHF im April, nicht-bio 132.69 CHF im März) und am teuersten im Sommer/Herbst (bio 202.27 CHF im Juli, nicht bio 138.80 CHF im September). Diese saisonalen Preisschwankungen sind vor allem auf den Teilwarenkorb Gemüse zurückzuführen. Im Frühjahr wird der Grossteil des Gemüses aus dem Ausland importiert. Dieses ist aufgrund der vergleichsweise tieferen Produktionskosten günstiger. Im Sommer und Herbst hat dagegen die Schweizer Gemüseproduktion Hochsaison. Durch den Importschutz gelangt in dieser Zeit weniger ausländisches Gemüse in die Schweiz. Tierische Produkte haben im Vergleich stabilere Preise als pflanzliche Produkte.

### Entwicklung Warenkorb bio und nicht-bio

Ausgaben für einen Warenkorb anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern\* in CHF



\* Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend Frisch-)Produkten, bei welchen die Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine Discounterpreise, ausser für Milch und Eier.

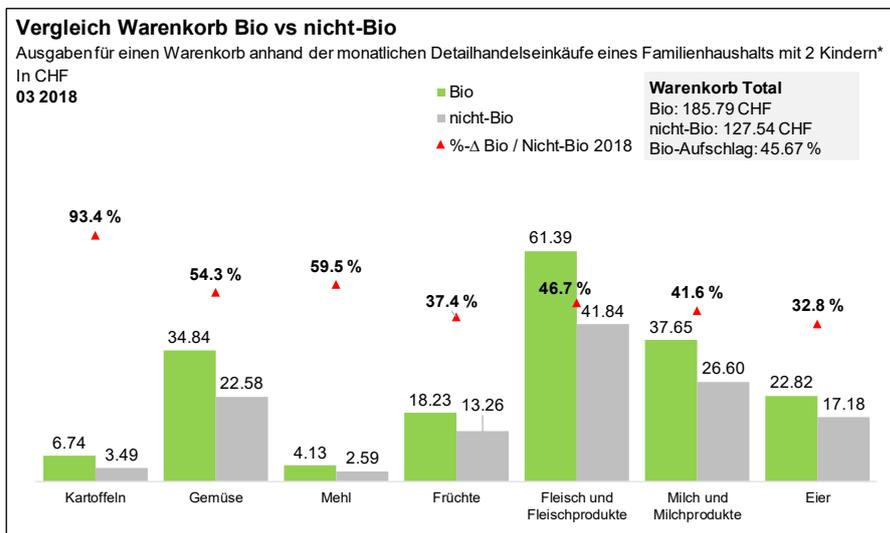
Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel

## Warenkorb: Bio und nicht-Bio im Vergleich

In CHF	Bio					Nicht-Bio				
	03 2017	02 2018	03 2018	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM	03 2017	02 2018	03 2018	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM
<b>Milch</b>	36.90	37.56	<b>37.65</b>	+2.0	+0.3	26.61	27.14	<b>26.60</b>	-0.0	-2.0
<b>Fleisch</b>	60.93	61.41	<b>61.39</b>	+0.8	-0.0	40.53	41.68	<b>41.84</b>	+3.2	+0.4
<b>Eier Freiland, frisch</b>	22.38	22.60	<b>22.82</b>	+1.9	+1.0	17.40	17.09	<b>17.18</b>	-1.2	+0.5
<b>Speisekartoffeln</b>	7.51	5.98	<b>6.74</b>	-10.2	+12.7	3.94	4.14	<b>3.49</b>	-11.6	-15.7
<b>Früchte</b>	18.33	18.56	<b>18.23</b>	-0.6	-1.8	12.65	12.76	<b>13.26</b>	+4.8	+3.9
<b>Gemüse</b>	33.34	38.67	<b>34.84</b>	+4.5	-9.9	21.45	22.12	<b>22.58</b>	+5.2	+2.1
<b>Mehl*</b>	4.06	4.13	<b>4.13</b>	+1.6	0.0	2.59	2.59	<b>2.59</b>	+0.1	0.0
<b>Warenkorb Total</b>	183.45	188.91	<b>185.79</b>	+1.3	-1.7	125.17	127.51	<b>127.54</b>	+1.9	0.0

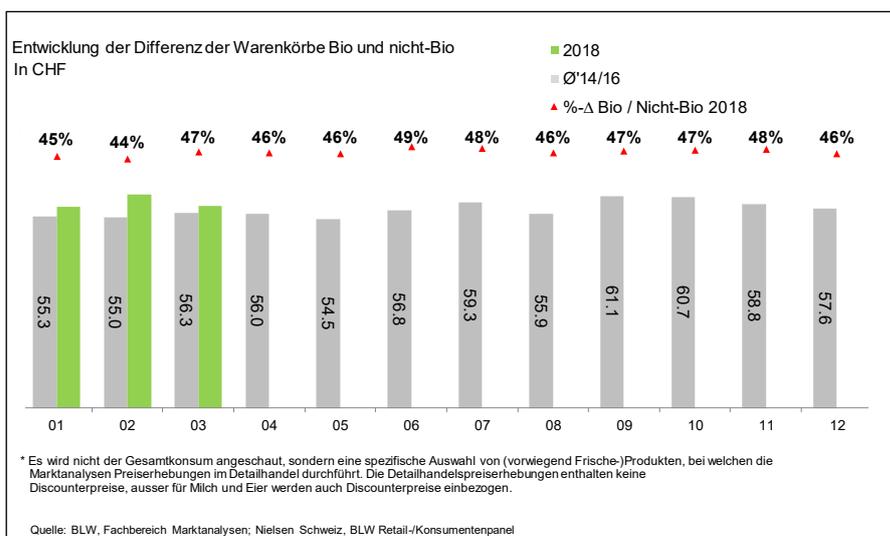
\*Aufgrund einer Änderung in der Preiskalkulation wurden die Preise für Mehl rückwirkend korrigiert. In diesen Preisen sind keine Tiefpreis- und Discounterprodukte mehr enthalten.

Für detaillierte Informationen zum Vergleich der Warenkörbe klicken Sie [hier](#).



### Zusammensetzung des Warenkorbs\*

- Milch**
- 8.6 l Vollmilch
  - 200 g Gruyère
  - 210 g Mozzarella
  - 150 g Emmentaler
  - 110 g Vorzugsbutter
  - 4.5 dl Vollrahm
  - 500 g Fruchtojoghurt, Beeren
  - 350 g Joghurt nature
- Fleisch**
- 120 g Rindsentrecôte
  - 100 g Rindsplätzli à la minute
  - 60 g Kalbsnierstücksteak
  - 40 g Kalbsplätzli Stotzen
  - 170 g Schweinsnierstücksteak
  - 210 g Schweinskoteletten
  - 180 g Schweinsstotzenplätzli
  - 80 g Salami CH
  - 310 g Wienerli
  - 470 g Kalbsbratwurst
  - 720 g Poulet ganz
  - 160 g Pouletbrust
- Eier Freiland, frisch**
- 28 Stk. CH gesamt
- Speisekartoffeln**
- 1.5 kg Festkochende
  - 650 g Mehligkochende
- Früchte**
- 1.5 kg Apfel, Gala, Klasse I
  - 1.2 kg Bananen
  - 890 g Orangen
  - 2.5 Stk. Kiwi
- Gemüse**
- 1.2 kg Karotten
  - 900 g Tomaten Rispe
  - 1.5 Stk. Salatgurke
  - 370 g Zucchini
  - 400 g Eisbergsalat
  - 240 g Zwiebeln (gelb)
  - 330 g Blumenkohl
  - 260 g Fenchel
  - 250 g Broccoli
  - 160 g Lauch grün
  - 210 g Champignons
  - 180 g Randen gedämpft
  - 150 g Knollensellerie
  - 150 g Aubergine
  - 60 g Nüsslisalat
- Mehl**
- 1.4 kg Weissmehl



Auf Wunsch können Sie sich den Bericht per E-Mail zustellen lassen. Bestellung unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: [www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)